

bern der damals lebenden königl. Familie; August des II. und seiner Gemahlin, Friedrich August des Chueprinzen und Gemahlin mit dem jungen Prinzen, fünfe aber noch ledig sind. Donec totus impleatur orbis. Unten: H. P. G. (Grosk.) w. 2 Loth in Silber, und im Golde $9\frac{1}{2}$ Dukaten.

Auf der ersten Seite der 5ten halten zwey Adler auf einem Felsen einen Kautenkrantz. Umschrift: Saxonicae domui. Unten: C. W. c. p. c. (Werm. cum priv. cael.) Revers: Die lateinische weitläufige Inschrift, welche den guten Wunsch enthält, daß dieser Prinz Seinen Durchl. Voreltern mütterlicher Seite aus dem Hause Oesterrreich, dem Kaiser Carl dem IV., Friedrich dem III. und Albrecht an Glück und Tapferkeit gleich seyn, und jenen Wahlspruch des Kaisers Friedrich III. A. E. I. O. V. (Austriae est imperare orbi universo) erfüllen möge. In Malora nltentl: DeCVs et robVr aVstrlaCa: d. 18. Nov. natus. 1 Loth.

Dieser hoffnungsvolle Prinz aber wurde dem königl. Hause im 1721. Jahre 1721 den 22. Jan., im dritten Monate seines Lebens, durch einen frühen Tod wiederum entrißen, und in der königl. Gruft der katholischen Kirche am 25. Jan. beygesehet, welches eine darauf geprägte Münze anzeigt, deren erste Seite mit der vorhergehenden übereinkommt, die andere aber folgende Inschrift führet:

Omnia tanta dabit rata facta diesque;

Tertius unde venit, quartus adesse potest.

Morsus abit Fridrich Augustus funere acerbo,

Non spes austriacae posteritatis obit.

Natus 1720. Nov. 18. Den. anni sequentis Januarii, d. XXI. Dresdae.

1 Loth.

H 2

Nach.